

Gedanken über die Untersuchung des Sehvermögens und die Beseitigung von Fehlern desselben zu erfüllen, und ihn mit dem Gefühl des Vertrauens in die Behandlung zu versehen, die er von diesem Optiker erfahren würde.

Um das Erreichen zu können, muss das Publikum zuerst an das Fenster herangezogen werden, und hierzu erweist sich, wie bei jedem Schaufenster, so auch bei diesem, ein häufiger gründlicher Wechsel der Auslage als das beste Mittel.

Einige wenige Fassungen und Linsen, die lange in derselben Stellung im Fenster liegen, und die beim Fensterputzen wieder ebenso untergebracht werden, erfüllen diesen Zweck nicht. Wechsel der Farbe, Wechsel der Anordnung und soviel als möglich Wechsel der Ware, werden das Auge des Publikums fortgesetzt auf das Fenster richten.

Im weiteren muss das Fenster erzieherisch sein; es muss dem Publikum zeigen, wo optische Bedürfnisse bestehen und wie diese am besten beseitigt werden. So ist von Wert, eine Auslage in bestimmter Reihenfolge einzurichten, die von Woche zu Woche sich ergänzend wechselt. Diagramme, gut gezeichnet und in volkstümlicher Sprache, können die gewöhnlichen Brechungsfehler darstellen, dazu vielleicht einige Linsen für deren Berichtigung, ferner Linsen im Herstellungsverfahren vom rohen Glase bis zur Gebrauchsfertigkeit. Eine weitere Auslage kann die Vorteile der verschiedenen modernen Schleifformen darstellen, der eine solche von Fassungen in natürlicher Reihe folgen kann, wie überhaupt bei jeder neuen Anordnung frische Anstrengungen gemacht werden müssen, um neue Punkte darzustellen, die für alle, welche Augen haben zu sehen, interessant sind. So wird das Fenster alle Forderungen erfüllen, das Publikum anziehen, unterrichten und den Optiker selbst empfehlen. Die klug berechnete Art der Auslage, ihre interessante Natur, der öftere Wechsel und der saubere, helle und geschäftsflotte Eindruck des Ganzen werden das bewirken. Es wird dem Publikum genügen, einzusehen, dass

ein Mann, der so klar und überzeugend die optischen Erscheinungen und die Bedürfnisse des Auges auseinandersetzen kann, auch der richtige Mann ist, letztere zu befriedigen.

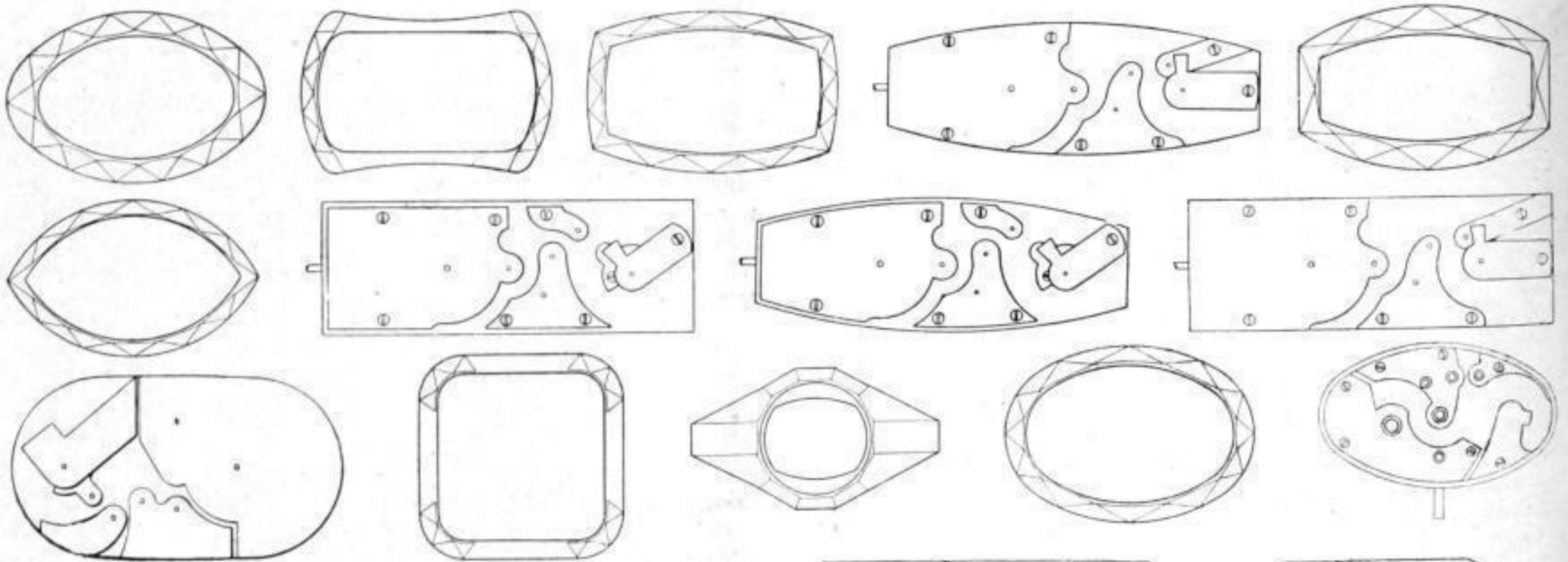
Aber es ist noch etwas nötig, nämlich ein Wort der Einladung oder eine ähnliche Suggestion, die den Kunden veranlasst, hereinzukommen und das Ausschauen seiner Augengläser vornehmen zu lassen. Jeder erfahrene Geschäftsmann weiss, dass viele Leute infolge eines schnellen Entschlusses in den Laden kommen. Gewisse wechselnde Umstände, die ihnen ihre Nöte deutlicher zum Bewusstsein bringen oder sie veranlassen, ein Bedürfnis zu befriedigen, was sie früher schon gehabt haben, veranlassen sie dazu. Auch dieses ist eine Aufgabe, welche das optische Schaufenster ausüben soll und kann und zu der es besonders berufen ist.

Schliesslich ist auch das persönliche Beispiel zu erwähnen, welches leicht alle guten Vorsätze, die ein Kunde durch das Studium des Schaufensters gewonnen hat, zunichte machen kann. Tragen alle Uhrmacher, die sich mit Optik befassen, die vollkommensten Gläser und die modernste Fassung? Wer es nicht tut, wird es auch nicht leicht haben, neue Gläserarten und Fassungen in seiner Kundschaft einzuführen. Wer sich aber richtig für Optik interessiert — und ohne das wird das optische Geschäft nur ein kleiner Erfolg sein —, der wird auch um sich herum leicht ein höheres Verständnis dafür erwecken, wie ein enthusiastischer Musiker das musikalische Empfinden seiner ganzen Nachbarschaft veredelt und erhöht, und dieser dadurch zum Lehrer wird. Mikroskope, Teleskope, photographische Kameras und eine Menge anderer optischer Anwendungsformen bieten dem Optiker ein weiteres Feld, für welches sich immer viel Leute interessieren und mit dem noch viel mehr besser vertraut werden möchten. Und der Optiker ist sicher der geeignetste Mann, dessen Bemühungen auf diesem Gebiete sich für ihn reichlich lohnen werden.

Neue Formen der Taschenuhr.

Es ist gar kein Zweifel, wir stehen vor einer neuen Entwicklungsstufe der Taschenuhr. Das langweilige ewig Rund ihrer Form schreitet ja auch geradezu nach einer Ablösung, es kann

Gesichtspunkte folgerichtig ist, dass jedes tragbare Uhrwerk kleinen Formats mit Anker- oder Zylinderwerk ein Taschenuhrwerk genannt wird, wenn es auch nie in Berührung mit einer Tasche kommt.



seine Beliebtheit nicht länger ertragen, die guten Tage sind ihm überdrüssig geworden, ovale, viereckige, sechseckige und andere Grundformen in Werk und Gehäuse sollen auch zu ihrem Rechte kommen, und das hat mit ihrem Singen, die — Armbanduhr getan. Denn es erscheint ohne Zweifel, dass diese Formen für Armbanduhr bestimmt sein sollen, wenn dafür eigentlich auch keine unbedingte Notwendigkeit besteht; indessen es soll doch immer etwas Neues geboten werden. Ob sie in Taschenuhren einmal Verwendung finden werden — mehr als bei einem blossen Versuche —, bleibt wohl stark zu bezweifeln, weshalb die Ueberschrift, die von „Taschenuhren“ spricht, auch nur unter dem

Die hier abgebildeten Kaliber sind jüngst verschiedenen Schweizer und französischen Uhrenfabrikanten geschützt worden, und werden wir wahrscheinlich in absehbarer Zeit Gelegenheit haben, zu prüfen, ob und wie weit wir uns damit abfinden können,